

Neuer Tümpel für seltene Laubfrösche

Arten- und Biotopschutz Schwerpunkte des Nabu – Neue Pflanze entdeckt

Edertal – 2019 war für den Nabu Edertal ein arbeits- und ereignisreiches Jahr. Der Schwerpunkt lag auf dem Arten- und Biotopschutz.

Im Frühjahr wurde von einem Forstbetrieb im Naturschutzgebiet „Krautwiese am Wesebach“ eine Fläche von Gehölzen freigeräumt. Dort entstand ein Flachwasserteich für Laubfrösche, um die stark geschrumpfte Population zu stützen. Die Laubfroschpopulation im Kiesgrubengebiet Mehlen-Giflitz ist die einzige im Kreisgebiet.

Die Obere Naturschutzbehörde hat eine Wiese unter dem Roten Berg bei Anraff angekauft. Dort will sie einen Teich anlegen, um einen Teil der Erdkröten umzusiedeln, damit die Tiere vor dem Straßentod geschützt werden.

Der Nabu-Vorstand hofft, dass demnächst der Amphibienzaun bei Gellershausen erneuert wird. Es sollten neue, funktionsgerechtere



Neuer Lebensraum: Ein Flachwasserteich für Laubfrösche entstand im Naturschutzgebiet Krautwiese. FOTO: WOLFGANG LÜBCKE

Durchlassrohre eingebaut werden. Statt des bisherigen Holzzaunes empfiehlt der Vorstand eine Leitanlage aus Stahl oder Beton, die nicht ständig gepflegt und repariert werden muss.

Seit vielen Jahren setzt sich der Nabu für die Renaturierung der Eder ein und hat die Maßnahmen zusammen mit Ederfischereiclub, Planungs-

büro sowie dem Regierungspräsidium begleitet. Dazu gehöre auch Öffentlichkeitsarbeit. Deshalb wurde im Jahresprogramm wieder eine Exkursion angeboten, die Stefan Vogt vom Ederfischereiclub leitete. Der Club habe in einer Presseerklärung bemerkenswerte Erfolge des Artenschutzes an der Eder mitgeteilt, wie die Beobachtung

von zwei Bibern, Wiederentdeckung der Fischart Schneider und Nachweis von natürlichem Nachwuchs der Elritze. Diese Fischart war aus der Eder verschwunden und wurde aus dem Vorkommen in der Orke wieder angesiedelt.

Die Edertaler Störche hatten im zwölften Jahr seit ihrer Ansiedlung im Jahr 2008 mit vier Jungen wieder Brutерfolg. Auch zwei Uhu-Paare brüteten im Edertal.

Im Frühjahr hat ein Sturm einen Wanderfalken-Nistkasten an einem Strommasten zerstört. Die Firma TenneT brachte kurzfristig einen Ersatzkasten an. Ein Paar brütete, leider gab es aber keinen Brutерfolg. Erstmals wurde in einem Edertaler Naturschutzgebiet eine Pflanze festgestellt, die dort ihr einziges Vorkommen im Unteren Edertal hat. Es handelt sich um den Fieberklee, eine Sumpfpflanze.

red
» ARTIKEL LINKS